Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **4 (1886)**

Heft 43

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

№ 43. IV. Jahrgang | 1886 | IVme année. № 43

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce – Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 4. Mai — Berne, le 4 Mai — Berna, li 4 Maggio

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel
Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce
Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnemente nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffizi postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.
Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — *Quelle pubblicazioni che risguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.*

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1886. 29. April. Die am 12. März 1886 stattgefundene Generalversammlung der Genossenschaft **Vereinigte Handwerksmeister in Winterthur** mit Sitz in Winterthur (S. H. A. B. 1883, pag. 897) hat als neue Mitglieder des Vorstandes gewählt: Zum Präsidenten: Heinrich Dürsteler von Bärentsweil, in Winterthur; zum Aktuar: Gustav Domm von Oberwinterthur, in Winterthur; zum Quästor: Carl Johann Ernst von und in Winterthur; und zu Ersatzmännern: Andreas Stierstorfer von und in Winterthur, Vizepräsident, und Carl Wessbecher von Au a. Rh., Großherzogthum Baden, in Winterthur, und damit erstere zwei zur rechtsverbindlichen Kollektivunterschrift Namens der Genossenschaft legitimirt.

29. April. Die **Ziegelhüttengenossenschaft Bassersdorf** mit Sitz in Bassersdorf (S. H. A. B. 1885, pag. 7) hat in der Generalversammlung vom 26. April d. J. zu ihrem Präsidenten *(an Stelle des Hs. Georg Brunner)* gewählt den Jakob Morf zum Rosengarten von und in Bassersdorf; die Firmaunterschrift wird nunmehr von diesem und dem Aktuar Johannes Weyss kollektiv geführt.

30. April. Die Firma **Naegeli-Weidmann** in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 317) ertheilt Prokura an die Ehefrau des Geschäftsinhabers Elisa Nägeli geb. Weidmann von und in Zürich.

30. April. Inhaber der Firma **J. Goldschmidt** in Zürich ist Julius Goldschmidt von und in Zürich. Natur des Geschäftes: Pferdehandel. Geschäftslokal: Zähringerstraße Nr. 11.

30. April. *Die Firma **Carl Matthaei** in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 429) ist in Folge Wegzuges des Inhabers erloschen.*

30. April. *Nachgenannte Firmen sind in Folge Konkurses über ihre Inhaber erloschen:*

a. ***D. Kern** in Winterthur (S. H. A. B. 1883, pag. 893);*
b. ***Jean Gomringer, Rechtsagent** in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 190 und 981);*
c. ***Anna Bryner** in Riesbach (S. H. A. B. 1885, pag. 535).*

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Büren.

1886. 28. April. Unter der Firma **Aktiengesellschaft der Evangelisch-Taufgesinnten** mit Sitz in Dießbach hat sich daselbst durch Statuten vom 28. März 1886 auf unbestimmte Zeit eine Aktiengesellschaft gegründet, welche bezweckt: 1) in der Gemeinde Dießbach ein Haus zu erwerben, in dem sich ein geräumiges Lokal zu religiösen Versammlungen für die « Evangelisch-Taufgesinnten » eingerichtet befindet; 2) nöthigenfalls auch an andern Orten im Kanton Gebäude zu religiösen Versammlungen zu erwerben oder zu erstellen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt **Fr. 6000,** eingetheilt in 60 Aktien zu Fr. 50 und in 30 Aktien zu Fr. 100. Diese Aktien lauten auf den Inhaber und sind untheilbar; sie werden vom Präsidenten und dem Kassier unterzeichnet. Die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen durch Einrückung in's bernische Amtsblatt. Nach Außen wird die Gesellschaft durch den Kassier vertreten, welcher für dieselbe die verbindliche Unterschrift führt. In Verhinderungsfällen kann sich derselbe durch ein anderes Mitglied des Verwaltungskomites vertreten lassen. Die Generalversammlung der Aktionäre wählt auf die Dauer von drei Jahren ein Verwaltungskomite, bestehend aus Präsident, Kassier, Sekretär und zwei Beisitzern. Präsident des Verwaltungskomites ist: Hr. Peter Jakob, Negt. in Rapperswyl; Kassier: Hr. Niklaus Schneider-Moser in Dießbach; Sekretär: Hr. Friedrich Schneider, Negt. in Dießbach, und fernere Mitglieder die HH.: Friedrich Marti, Färbers in Lyß und Johann Kurt, Negt. in Büren. Alles aus der Zahl der Aktionäre.

Kanton Glarus — Canton de Glaris — Cantone di Glarona

1886. 30. April. Unter dem Namen **Ersparnisskassa Matt & Engi** mit Sitz in Engi besteht daselbst eine Genossenschaft, welche zum Zwecke hat, Spargelder entgegenzunehmen, sie zinstragend anzulegen und getreu zu verwalten. Die revidirten Statuten sind in der Hauptversammlung vom 10. Februar 1884 genehmigt worden. Zur mehrern Sicherheit der eingelegten Gelder dient: 1) der Reservefond, welcher gegenwärtig Fr. 6836. 26 beträgt; 2) eine Garantiegesellschaft, deren einzelne Mitglieder eine bestimmte Summe zeichnen, mit welcher dieselben bei allfälligen Verlusten zu haften haben. Mitglied der Genossenschaft wird Jeder, der sich mit einer bestimmten Summe als Garant verpflichtet. Der Austritt aus der Genossenschaft kann jederzeit erfolgen, wenn die Garantiezeit, bis zu welcher der austretende Genossenschafter sich verpflichtet hat, abgelaufen ist. Die gezeichnete Garantiesumme soll nicht weniger als 20 % der einbezahlten Ersparnißgelder betragen. Die Garantiezeit dauert sechs Jahre. Vor Ablauf dieser Zeit hat die Kommission für Erneuerung der Garantie zu sorgen, die Garanten haften jedoch bis die neue Garantiegesellschaft gebildet oder die Liquidation vollzogen ist. Das Namensverzeichniß der Garanten und der gezeichneten Garantiebeträge, welche gegenwärtig eine Summe von Fr. 34,500 ausmachen, liegt jederzeit zur Einsicht bei der Kommission offen. Jeder Genossenschafter ist nur für die von ihm gezeichnete Garantiesumme haftbar. Die Genossenschaft wählt aus ihrer Mitte eine Kommission, bestehend aus dem Präsidenten, dem Verwalter und drei Mitgliedern; ferner die Rechnungsrevisoren und die Untereinnehmer, sie bestimmt den Gehalt des Verwalters, den Zinsfuß für die einzunehmenden Gelder und nimmt die Jahresrechnung entgegen. Die Kommission verfügt über die sichere Anlage der Gelder. Der Verwalter nimmt die Ersparnißgelder entgegen, führt genaue Rechnung, schließt allmonatlich die Kasse ab und legt den Kassensaldo zinstragend an. Die Genossenschaft wird vertreten durch den Verwalter mit rechtsverbindlicher Unterschrift, in dessen Abwesenheit steht dieselbe dem Präsidenten zu. Der Verwalter leistet für treue und sichere Führung unbedingte Personalkaution. Die Rechnungsrevisoren haben die Jahresrechnungen jeweilen zu revidiren und über den Befund der Generalversammlung der Garanten zu rapportiren. Eingelegte Gelder werden gegenwärtig zu 4 % verzinst vom ersten Tag des Monats nach der Einlage an. Auszahlungen sind 14 Tage vorher zu künden. Aus den jährlichen Vorschlägen wird der Reservefond fortgeführt, welcher nur zur Deckung allfälliger Verluste verwendet werden darf. Bei einer allfälligen Auflösung der Genossenschaft geht der Reservefond an die Armengüter der Gemeinden Matt und Engi nach Maßgabe der Bevölkerung über. Zwei Drittel der Genossenschafter können Revision der Statuten beschließen. Mitglieder der Kommission sind: Pfarrer Fridolin Leuzinger in Matt, Präsident; Rathsherr Fridolin Blumer in Engi, Verwalter; Rathsherr Fridolin Bäbler in Matt; Plattenbergverwalter Josef Stauffacher in Engi und Gemeindepräsident Jakob Blumer in Engi.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friborgo

Bureau d'Estavayer (district de la Broye).

1886. 29 avril. Le chef de la maison **Marie Bondallaz,** à Nuvilly, qui a commencé le 15 avril 1886, est Melle Marie fille de Joseph Bondallaz, de et à Nuvilly. Genre de commerce: Epicerie et mercerie.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1886. 28. April. Inhaberin der Firma **Wittfrau Elsbeth Thomann** in Chur, welche am 23. April 1886 entstanden ist, ist Wittfrau Elsbeth Thomann von Chur und Valens, wohnhaft in Chur. Natur des Geschäftes: Gasthaus. Geschäftslokal: Gasthaus zum weißen Rößli.

29. April. Inhaber der Firma **Ferd. Wernet** in Chur, welche im April 1886 entstanden ist, ist Ferdinand Wernet von Biderbach (Großherzogthum Baden), wohnhaft in Chur. Natur des Geschäftes: Gasthaus. Geschäftslokal: Im welschen Dörfli, zum Gambrinus.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel.

1886. 27 avril. Oscar Lüscher, de Muhen (Argovie), et François-Charles-Emile Thouvenot, de Paris, les deux domiciliés à Neuchâtel, ont constitué à Neuchâtel, sous la raison sociale **Lüscher & Cie**, une société en nom collectif, commencée le 1er février 1886. Genre de commerce: Fabrication de briques en escarbilles et commerce de ciment. Bureaux: Gibraltar. Les deux associés ont la signature sociale.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

Rectification. Dans l'inscription du 17 avril courant (publiée dans la F. o. s. du c. de 1886, page 280) et concernant les signatures à donner au nom de la société en nom collectif **Schöllhorn & Co**, à Genève, au lieu de « à dater du 7 avril 1885 », lire: **7 avril 1886.**

Rectification. 28 avril. L'inscription publiée dans la F. o. s. du c. de 1886, page 99, *lors de la dissolution de la société en nom collectif „Delattre & Rambosson“, fabricants de bijouterie, à Genève,* et mentionnant sa continuation par l'associé **J. Delattre,** à Genève, doit être rectifiée en ce sens que l'associé Jean Delattre est resté liquidateur de la société, *et non chargé de l'actif et du passif, comme le portait la dite inscription,* dont le second paragraphe reste sans changements.

Le bureau du registre du commerce.

1886. 27 avril. Le sieur Jacques Louis Bornet, fils, de Vandoeuvres, y domicilié, entre à dater de ce jour et en qualité d'associé en nom collectif dans la société en nom collectif **Vve Salomon Bornet et fils,** entrepreneurs de bâtiments, à Vandoeuvres (F. o. s. du c. de 1884, page 780). La maison continue sans autre changement et sous la même raison sociale.

28 avril. Le chef de la maison **S. Metzger,** à Genève, est Sébastien Metzger, de Genève, y domicilié. Genre de commerce: Chaussures. Magasins: 28, Rue Croix-d'Or.

28 avril. Le chef de la maison **Clen Niarquin,** à Genève, commencée le vingt mars 1886, est Charles Niarquin, de Marteville (département de l'Aisne), domicilié à Genève. Genre de commerce: Cuirs et crépins. Magasin: 13, Rue du Port.

28 avril. Le chef de la maison **Emilie Duchêne,** à Genève, commencée le vingt-six avril 1886, est Mlle Emilie Duchêne, de Genève, y domiciliée. Genre de commerce: Modes. Magasin: 6, Fusterie.

28 avril. Le chef de la maison **Fanny Julliard,** à Genève, commencée en mars 1884, est Mlle Fanny Julliard, de Thoiry (département de l'Ain), domiciliée à Genève. Genre de commerce: Tabacs, cigares, articles pour fumeurs. Magasin: 8, Boulevard de Plainpalais.

29 avril. Le chef de la maison **Cae Louis Bontaz,** aux Eaux-Vives, commencée en octobre 1882, est Claude Louis Bontaz, de Contamine-sur-Arve (Haute-Savoie), domicilié aux Eaux-Vives. Genre de commerce: Graines. Magasin: 7, Chemin de Jargonnant.

30 avril. *Les raisons de commerce ci-après sont radiées d'office ensuite de la faillite de leurs titulaires, prononcée par jugements du 29 avril 1886, savoir:*

Steigmeier & Co, *société en nom collectif, à Genève, actuellement en liquidation (F. o. s. du c. de 1884, page 237 et 1885, page 409);*

Eug. Sevestre-Rickli, *négociant en combustibles, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 275).*

30 avril. Les suivants: John Oder, de Chancy, et François Fournier, de Collonges sous Salève (Haute-Savoie), tous deux domiciliés à Genève, où ils sont déjà inscrits, le premier comme tenancier du café du Musée, et le second comme tenancier du café de l'Opéra, ont fondé à Genève et sous la raison sociale **Oder & Fournier,** une société en nom collectif qui a commencé le premier janvier 1886 et qui a pour objet l'exploitation en commun du kiosque municipal des Bastions.

1er mai. Le chef de la maison **Chazelle,** à Hermance, commencée le premier janvier 1886, est Jean Chazelle, de Dantoingt (département du Puy-de-Dôme), domicilié à Hermance. Genre d'affaires: Exploitation de l'Hôtel du Léman, *tenu jusqu'à ce jour par le sieur „M. Tranchant“, à Hermance (F. o. s. du c. de 1884, page 587), radié pour cause de renonciation et départ du canton en février dernier.*

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Den 28. April 1886, 5 Uhr Nachmittags.
No 1573.
Papierfabrik Worblaufen,
Worblaufen.

Papier.

Le 29 avril 1886, à dix heures avant-midi.
No 1574.
F. Uhlmann-Eyraud, fabricant,
Genève.

Produits pharmaceutiques et savons.

Le 30 avril 1886, à dix heures avant-midi.
No 1575.
C. Deckelmann, fabricant,
Chaux-de-Fonds.

Boîtes et mouvements de montres.

Ausländische Fabrik- und Handelsmarken.

Vom Eidg. Amt vollzogene Eintragungen:

Den 29. April 1886, 10 Uhr Vormittags.
No 4.
Heinrich Mattoni, Kurortbesitzer,
Giesshübl-Puchstein b. Karlsbad.

Mineralwasser seines Kurortes Giesshübl-Puchstein.

Den 30. April 1886, 4 Uhr Nachmittags.
No 5.
Victor Schmidt & Söhne, Fabrikanten,
Wien.

Spitzwegerich-Brust-Bonbons.

Den 30. April 1886, 4 Uhr Nachmittags.
No 6.
Victor Schmidt & Söhne, Fabrikanten,
Wien.

Spitzwegerich-Brust-Bonbons.

Den 30. April 1886, 4 Uhr Nachmittags.

No 7.

Victor Schmidt & Söhne, Fabrikanten,

Wien.

Spitzwegerich-Brust-Bonbons.

Den 30. April 1886, 4 Uhr Nachmittags.

No 8.

K. K. ausschl. pivilegirte Mikromembranfilter-Fabrik Fried. Breyer & Weyden,

Wien.

Mikromembranfilter und deren Accessorien.

Einnahmen der Zollverwaltung in den Jahren 1885 und 1886
Recettes de l'administration des péages dans les années 1885 et 1886

Monate *Mois*	1885		1886		1886 Mehreinnahme *Augmentation*		1886 Mindereinnahme *Diminution*	
	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Januar *Janv.*	1,300,801	23	1,389,938	45	89,137	22	—	—
Febr. *Févr.*	1,521,364	36	1,606,247	22	84,882	86	—	—
März *Mars*	1,894,171	—	1,814,387	74	—	—	79,783	26
April *Avril*	1,834,327	96	1,814,829	65	—	—	19,498	31
Mai *Mai*	1,775,573	32						
Juni *Juin*	1,684,844	26						
Juli *Juillet*	1,542,846	72						
August *Août*	1,565,347	52						
Sept. *Sept.*	1,955,817	03						
Oktob. *Octobre*	1,968,092	44						
Nov. *Nov.*	1,892,498	18						
Dez. *Déc.*	2,127,595	39						
Total	21,063,279	41						
auf Ende April / *à fin avril*	6,550,664	55	6,625,403	06	74,738	51	—	—

Zentralstelle der Konkordatsbanken. — Bureau central des banques concordataires

Verkehr mit den Konkordatsbanken
Mouvement entre les banques concordataires
im Monat April 1886 — en avril 1886

1° Uebertragungen von Konto auf Konto / *Virement de compte à compte* . . . . Fr. 2,352,825. 60

2° Cassa-Bewegung: — *Mouvement de caisse:*

Eingang *(entrée)* . . . . . Fr. 1,514,800. —

Ausgang *(sortie)* . . . . . » 1,114,800. — » 2,629,600. —

Total Fr. 4,982,425. 60

Aufhebung von Zweiganstalten der Emissionsbanken.

Wir bringen hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß am 30. Juni 1886 die Agenturen **Locle** und **Môtiers** der **Banque commerciale neuchâteloise** aufgehoben werden.

Bern, den 12. April 1886.

Eidg. Finanzdepartement.

Suppression de succursales des banques d'émission.

Nous portons à la connaissance du public, que les succursales du **Locle** et de **Môtiers** de la **Banque commerciale neuchâteloise** cesseront d'exister à partir du 30 juin 1886.

Berne, le 12 avril 1886. **Département fédéral des finances.**

Schutz schweiz. Fabrik- und Handelsmarken in Oesterreich-Ungarn.

Die am 22. Juni 1885 zwischen der Schweiz und Oesterreich-Ungarn abgeschlossene Uebereinkunft zum wechselseitigen Schutze der Fabrik- und Handelsmarken ist seit dem 10. April 1886 in Kraft getreten.

Demgemäß können nun schweizerische Fabrik- und Handelsmarken in Oesterreich-Ungarn nach Maßgabe der dort geltenden Vorschriften hinterlegt werden und den gleichen Schutz wie die einheimischen erwerben.

Die Anmeldung findet in Oesterreich-Ungarn bei den Handels- und Gewerbekammern in Wien und Budapest statt.

Bern, den 27. April 1886.

Eidg. Amt für Fabrik- und Handelsmarken.

Extrait des délibérations du conseil fédéral du 27 avril 1886.

Chemins de fer. Le conseil fédéral propose à l'assemblée fédérale d'approuver, sur la base du traité d'exploitation conclu le 11 mars 1886 entre les deux compagnies et sous certaines réserves, la transmission, à la compagnie de la Suisse Occidentale et du Simplon, de l'exploitation du chemin de fer du Pont à Vallorbes.

Bekanntmachung der schweiz. Postverwaltung.

Einer Mittheilung der französischen Postverwaltung zufolge weisen die tunesischen Zollbureaux alle für *Tunesien* bestimmten Poststücke zurück, bei welchen in den Zolldeklarationen der Werth des Inhaltes nicht angegeben ist.

Publication de l'administration des postes suisses.

Les bureaux de douane tunésiens refusent tous les colis postaux destinés à la *Tunisie* dont les déclarations en douane ne contiennent pas l'indication de la valeur du contenu des colis.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Registre du commerce. Voici, d'après le rapport de gestion du conseil fédéral pour 1885, les décisions de principe auxquelles des recours ont donné lieu:

1° Des relations d'affaires d'une société de fromagerie avec l'étranger, il ne résulte pas seulement des créances en faveur de la société, mais aussi des engagements de sa part, à mesure qu'elle peut être dans le cas de s'obliger par contrat à certaines prestations. Il y a lieu aussi de tenir compte que la société obtient du crédit de ses membres et qu'en retour elle leur en accorde aussi. Dans ces conditions, la fromagerie doit être considérée comme une industrie pour laquelle une comptabilité commerciale paraît nécessaire, ce qui exige en conséquence l'inscription au registre du commerce.

2° Une société en liquidation doit être inscrite au registre du commerce parce que jusqu'à sa complète liquidation, c'est-à-dire jusqu'à sa dissolution définitive, elle continue à exister comme société. Le caractère commercial de ses affaires dure aussi pendant la période de liquidation; bien que la masse en liquidation n'achète plus, mais ne fasse que vendre, il résulte toujours pour elle — soit pour les personnes qui liquident — de nouvelles obligations, donc, non seulement des créances, mais aussi des engagements qui rendent nécéssaire que la société demeure inscrite dans le registre du commerce.

Haftpflichtgesetzgebung. Die vom schweizerischen Handels- und Landwirthschaftsdepartement zur Berathung eines Gesetzesentwurfs betreffend die Haftpflicht bestellte Kommission hatte in ihrer letztjährigen Sitzung den Wunsch ausgedrückt, es möchten zu einläßlicherer Beleuchtung der Frage und der aus der einen oder andern Lösung derselben hervorgehenden Folgen noch weitere Untersuchungen angeordnet werden. Das Departement kam dem Wunsch sofort nach und in seinem vor Jahresfrist ertheilten Auftrage unternahm unter Anderm auch der Vorort des schweiz. Handels- und Industrievereins eine umfassende Enquête über Haftpflicht und obligatorische Unfallversicherung und Herr Prof. Kinkelin in Basel die Ausarbeitung eines Gutachtens über die finanziellen Folgen des Vorentwurfes.

Herr Prof. Kinkelin war indeß anderweitig so mit seinen Berufsgeschäften überladen, daß es ihm bis jetzt nicht möglich war, sich seines Auftrages zu entledigen und er kürzlich um Enthebung von demselben nachsuchen mußte.

Das Departement wird immerhin, da es schwer halten würde, Herrn Kinkelin zu ersetzen, ihn von seinem Entschlusse abzubringen suchen; eventuell müßte die Arbeit dem neuen eidg. Versicherungsamte übertragen werden. Im einen wie im andern Falle würde bis zu ihrer Vollendung geraume Zeit verstreichen; speziell auch das Versicherungsamt ist mit Behandlung der dringlichen Konzessionsgesuche der Versicherungsgesellschaften noch für manche Monate vollauf beschäftigt.

Was die vom Vorort des schweiz. Handels- und Industrievereins unternommene Enquête betrifft, so bemerkt der Jahresbericht desselben vom April 1886, daß wohl noch bei keiner vom Verein behandelten Frage ein so umfangreiches Material sich aufgestapelt habe, indem der Vorort bei dieser Frage über den Rahmen der Sektionen hinausgegangen sei und sich an eine Reihe von Firmen gewendet habe, die seinem Verbande nicht angehören, aber doch ein großes Interesse hätten, ebenfalls und rechtzeitig gehört zu werden; es werde daher noch längere Zeit gehen, bis alle erwarteten Antworten eingegangen, und vor Ende Herbst das Departement kaum auf den Bericht zählen können.

Es ist hieraus zu ersehen, daß letzteres noch nicht so bald im Besitze des zu erwartenden, für eine gründliche Behandlung der Haftpflichtfrage sehr werthvollen Materials sein wird, und daß deßhalb, wie die Verhältnisse, über welche dasselbe nichts vermag, einmal liegen, an eine baldige Lösung derselben, namentlich, wenn man noch die obligatorische Arbeiterversicherung in's Auge faßt, nicht zu denken ist. Das Departement legte sich daher die Frage vor, ob es nicht möglich und wünschenswerth wäre, vorher schon etwas für Besserung der bestehenden Verhältnisse zu thun. Es sind in der Vollziehung des jetzigen Haftpflichtgesetzes vom 25. Juni 1881 Uebelstände zu Tage getreten, deren Abhülfe sehr dringlich wäre, und durch einige Zusatzartikel zu jenem Gesetze bewerkstelligt werden könnte, welche die Hauptfragen, deren Erledigung vorbehalten bleibt, aber, wie bemerkt, verschoben werden muß, unberührt ließen. Das Departement hat speziell diejenigen Punkte im Auge, für welche in den folgenden Artikeln 3, 13, 15 und 16 seines Vorentwurfes eine Regelung vorgesehen war:

Art. 3. In denjenigen Industrien, deren Betrieb zur Erzeugung gefährlicher Krankheiten genügt, haftet der Fabrikant auch für den durch die bloße Ausübung des Berufes entstehenden Schaden und ist zur Entschädigung der durch eine Krankheit befallenen Arbeiter oder Angestellten verpflichtet, wenn die Erkrankung erwiesenermaßen in Folge des Betriebes der Fabrik erfolgt ist.

Der Bundesrath kann diejenigen Industrien namentlich bezeichnen, welche sich in diesem Falle befinden.

Art. 13. Die Kantone haben dafür zu sorgen, daß den Verletzten oder Getödteten oder deren Rechtsnachfolgern die Wohlthat des unentgeldlichen Rechtsbeistandes gesichert wird.

Art. 15. Wenn die eidgenössische, kantonale oder lokale Aufsichtsbehörde in Erfahrung bringt, daß ein Verletzter, Erkrankter oder Getödteter, oder dessen Rechtsnachfolger die durch das Gesetz vorgeschriebenen Entschädigungen nicht erhalten, so wird sie durch Vermittlung des kantonalen Staatsanwalts eine Untersuchung einleiten und gegebenen Falles gegen den Betriebsunternehmer oder die Versicherungsgesellschaft, welche muthmaßlich im Fehler sind, Klage anheben lassen.

Wenn sich ein Verschulden herausstellt, so hat der Betriebsunternehmer oder die Versicherungsgesellschaft dem Beschädigten oder seinen Rechtsnachfolgern außer den durch das Gesetz vorgeschriebenen Entschädigungen Schadenersatz sammt Zinsen im doppelten Betrage zu leisten, ohne daß letztern dadurch der Anspruch auf eine größere Schadenersatzsumme, welche sich später ergeben könnte, verloren geht.

Das Klagrecht verjährt binnen zwei Jahren von dem Zeitpunkte, in dem sich der Unfall ereignete oder die Krankheit sich zeigte.

Art. 16. Die Betriebsunternehmer haben ein Verzeichniß der bei ihrem Geschäftsbetrieb vorgekommenen Unfälle und der durch denselben entstandenen spezifischen Berufskrankheiten zu führen. Sie sind verpflichtet, den Tag, an welchem der Unfall sich ereignete oder die Krankheit sich zeigte, genau einzutragen und die Schritte anzugeben, welche sie sowohl in Hinsicht auf die durch Art. 4 des Bundesgesetzes über die Arbeit in den Fabriken vorgeschriebenen Anzeigen, als auch auf die zur Sicherung der dem Verletzten oder dessen Rechtsnachfolgern zustehenden Entschädigungsansprüche vorzukehrenden Maßnahmen gethan haben.

Jede Zuwiderhandlung gegen diese Bestimmungen, sowie gegen die vom Bundesrathe aufgestellten Vorschriften über die Vollziehung des Art. 4 des Bundesgesetzes über die Arbeit in den Fabriken zieht eine Buße von Fr. 20 bis 100 nach sich, welche durch die eidgenössischen oder kantonalen Aufsichtsbehörden ausgesprochen wird und den Kantonen zufällt.

Das Departement glaubt, daß durch den vorläufigen Erlaß einiger Bestimmungen im Sinne dieser Vorschriften ein Wesentliches zur Erreichung des im bestehenden Gesetze liegenden Zweckes beigetragen und der bis jetzt bestehenden Unzulänglichkeit desselben zu einem namhaften Theile abgeholfen würde.

Zur Berathung dieses Planes hat es daher die oben erwähnte Kommission auf den 12. Mai nächsthin neuerdings zu einer Sitzung nach Bern berufen, zu welcher eingeladen sind die Herren: Bundesrath Ruchonnet, Bern; Bundesrichter Roguin, Lausanne; Nationalrath Cramer-Frey, Präsident des Vororts des schweiz. Handels- und Industrievereins, Zürich; Nationalrath Decurtins, Truns; Nationalrath Heitz, Münchweilen; Nationalrath Klein, Basel; Dr. Kummer, Direktor des eidg. Versicherungsamtes, Bern; Nationalrath Künzli, Ryken; Nationalrath Lachenal, Genf; Ständerath Rieter, Winterthur; Fabrikinspektor Dr. Schuler, Mollis; Nationalrath Dr. Stössel, Präsident des schweizerischen Gewerbevereins, Zürich; Nationalrath Suter, St. Gallen; Redaktor Vogelsanger, Chur; Dr. Welti-Escher, Zürich.

Banques d'émission. Le rapport de gestion du conseil fédéral pour l'année 1885 mentionne les recours et les décisions de principe suivants:

Une banque d'émission s'est crue en droit de retenir 50 centimes sur un billet de 50 francs de sa propre émission à la personne qui le lui présentait à l'échange, ce billet ayant été évidemment détérioré par malice.

Le porteur réclama le montant de cette déduction à la banque d'émission qui lui avait remis le billet en question, et celle-ci porta plainte auprès du département des finances contre le procédé de la première banque. Invitée à fournir des explications, cette dernière s'appuya, pour justifier sa manière de faire, sur les articles 50 et 60 du code des obligations.

Le département des finances ne pouvait pas se placer au même point de vue, son opinion étant que la nature du billet de banque et les dispositions positives de la loi sont incompatibles avec une application générale des articles 50 et 60 du code des obligations. Cette application doit être réservée pour le cas où celui qui a causé le préjudice peut être reconnu et atteint légalement. Le département des finances est bien plutôt de l'avis que dans un cas de ce genre, c'est l'article 24 de la loi sur les billets de banque qui doit faire règle.

A une demande qui était adressée au département des finances, pour savoir si des bons au porteur payables à trente jours de date, émis par un établissement de crédit, ne devaient pas être considérés comme billets de banque ou *autres types* tenant lieu de numéraire et destinés à la circulation, le département a répondu, en s'appuyant sur un des arrêtés antérieurs, que ces bons ne pouvaient pas être traités comme tels puisqu'ils étaient à trente jours de date.

Schweizerischer Handels- und Industrieverein. Die Delegirtenversammlung dieses Vereins hat die « Kaufmännische Gesellschaft » in Zürich neuerdings als Vorort bezeichnet.

Union suisse du commerce et de l'industrie. L'assemblée des délégués vient de confirmer la *Kaufmännische Gesellschaft* à Zürich comme Vorort de l'union pour une nouvelle période de 4 ans.

Expositions. L'assemblée des exposants *genevois*, réunie vendredi 30 avril, s'est prononcée contre une exposition restreinte en 1887 et en faveur d'une exposition nationale en 1893.

— En commémoration de l'anniversaire cinquantenaire de la colonie, une exposition internationale aura lieu à Adélaïde (Australie du sud) en 1887. Les consuls des Etats représentés à Adélaïde constitueront un comité spécial dans le sein du conseil d'administration de l'exposition.

— La chambre des députés de *France* a adhéré au projet de l'exposition de 1889.

Consulats à l'étranger. Le gouvernement français attire l'attention de ses nationaux sur l'inconvénient qui résulte du fait que souvent la correspondance adressée à ses représentants à l'étranger pour des affaires d'office, porte le nom de ce représentant, ce qui laisse supposer qu'il s'agit d'une communication personnelle dont l'adressé seul a le droit de prendre connaissance. En cas de décès ou de déplacement les affaires ainsi adressées subissent des retards que les intéressés pourront toujours éviter en envoyant leurs communications à l'office de représentation (consulat, légation, etc.) et non au titulaire de celui-ci. Les ressortissants *suisses* qui pourraient à l'avenir avoir des communications à échanger avec des représentants de la France à l'étranger, feront bien d'observer la recommandation qui précède.

Billets de banque italiens. M. le consul suisse à Venise transmet au département fédéral du commerce l'avis que, à dater du 1er juillet 1886, les billets de banque de 1, 2, 5 et 10 L. portant l'effigie de Cavour, les billets de 20 L. de couleur jaune, ceux de 250 L. de couleur verte, enfin ceux de 1000 L. de couleur blanche ne seront plus admis ensuite des dispositions de l'article 7 de la loi abolissant le cours forcé. Les billets maintenus dans la circulation sont: ceux de 25 et de 50 L. de couleur bleue sur fond clair, ceux de 100 L. (rouge), ceux de 500 L. (jaune), ceux de 1000 L. (bleu).

Aussenhandel Italiens im I. Quartal 1886. Einfuhr und Ausfuhr ohne Edelmetalle beziffern sich auf folgende Summen: Einfuhr 328'135,051 L. (1885: 341'661,873), Ausfuhr 265'026,226 L. (1885: 234'764,418).

Bei der *Ausfuhr* weisen allein die *Getränke* gegen 1885 eine Vermehrung von 26'804,553 L. auf, ferner *Seide* eine Vermehrung von 5'846,713 L.

Die Verminderung der *Einfuhr* fällt hauptsächlich auf Rechnung der Getränke und der Kolonialwaaren.

Extraits de rapports consulaires étrangers. — Consulat général belge à **Berlin:** La « Société des fabricants de liqueurs allemands » s'est efforcée d'arrêter la *fabrication de liqueurs douteuses* dont toutes sortes d'espèces jouissent de la vogue chez les débitants de Berlin. Elle a éclairé les principaux consommateurs sur la différence qui existe entre les liqueurs inoffensives et les liqueurs nuisibles. En outre, elle a fait distribuer des avis qui indiquent les endroits où l'on peut être sûr de trouver de bonnes marchandises.

Le remplacement du pavé par l'*asphalte* dans les rues de Berlin, se poursuit activement. Le nombre des personnes gagnées à cette transformation augmente toujours, tandis que les objections soulevées contre l'extension des *voies en asphalte* diminuent de plus en plus. La matière première de l'asphalte battu provient toujours des mines du *Val de Travers* en Suisse, de Seyssel, de Pirimont en France et des environs de Raguse en Sicile. On a essayé aussi d'utiliser l'asphalte allemand des mines du Hanovre pour le même usage, en y ajoutant d'autres matières, mais ces essais n'ont pas réussi.

A propos de la question de la *participation de l'industrie étrangère aux adjudications* qui ont lieu en Allemagne, le consulat fait remarquer qu'on est revenu du principe, établi précédemment, d'après lequel on ne devait tenir compte que de l'industrie nationale dans les adjudications publiques. En 1885, trois commandes importantes ont été adjugées à des maisons étrangères, parmi lesquelles nous trouvons la « Société industrielle de Neuhausen » près de Schaffhouse, qui l'a emporté sur les maisons allemandes. Il s'agissait de 57 voitures de voyageurs et de 8 wagons à bagages.

— Consulat belge à **Bayonne:** Le hasard a peut-être mis le propriétaire de vignobles sur la voie d'une découverte importante. Depuis longtemps, dans certaines parties du Médoc, on a l'habitude d'asperger les vignes bordant les chemins avec du lait de chaux auquel on ajoute du sulfate de cuivre. Cette opération a pour but d'empêcher les enfants et les maraudeurs de cueillir les raisins mûrs à leur portée. Les traces de chaux et de vert de gris protègent ainsi les raisins, auxquels la prudence défend de toucher. Or, on a remarqué que les rangées de ceps soumises à cet arrosage étaient épargnées par le *mildew*. Tel est le point de départ d'expériences faites dans le Médoc et qu'une famille, possédant des vignobles dans le Bordelais, se propose de tenter également sur des vignes qui lui appartiennent près de Bayonne.

Literatur. Unter dem Titel „Die Kontingentirung der schweizerischen Noten-Emission" veröffentlicht Herr O. Scherer, Inspektor der Emissionsbanken, eine Studie, welche mit der Konklusion schließt, daß gegenwärtig durchaus keine beweiskräftigen Gründe vorliegen, um zur Ausführung des Artikels 9 des Banknotengesetzes zu schreiten.

Télégraphes. La ligne Tavoy-Bangkok est rétablie.

Situation de la Banque nationale de Belgique.

	22 avril fr.	29 avril fr.		22 avril fr.	29 avril fr.
Encaisse métallique	97,994,052	96,560,840	Circulation . .	355,120,740	363,108,120
Portefeuille . . .	300,134,422	304,341,316	Comptes courants	67,694,886	67,175,209

Wochensituation der Deutschen Reichsbank.

	15. April Mark.	22. April Mark.		15. April Mark.	22. April Mark.
Metallbestand .	684,654,000	685,529,000	Notenumlauf .	764,798,000	763,781,000
Wechsel . . .	345,133,000	355,787,000	Täglich fällige		
Effekten . . .	34,729,000	39,685,000	Verbindlichkeiten	251,841,000	266,957,000

Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

	15. April österr. fl.	23. April österr. fl.		15. April österr. fl.	23. April österr. fl.
Metallschatz. .	196,770,152	196,883,065	Banknotenumlauf	357,884,070	358,007,720
Wechsel:			Täglich fällige Ver-		
auf das Inland	126,968,722	127,301,827	bindlichkeiten	1,698,537	1,619,320
auf d. Ausland	15,573,386	16,033,044			
Lombard . . .	23,140,100	23,683,500			

Situation de la Banque de France.

	22 avril Fr.	29 avril Fr.		22 avril Fr.	29 avril Fr.
Encaisse métall.	2,414,129,722	2,424,066,081	Circulation de		
Portefeuille . .	598,090,265	661,558,293	billets . . .	2,835,486,625	2,851,336,485
Avances sur nantissement . .	277,260,097	277,306,789			

Situation de la Banque d'Angleterre.

	22 avril £	29 avril £		22 avril £	29 avril £
Encaisse métalle.	21,462,607	21,402,462	Billets émis . . .	35,957,860	35,925,020
Réserve de billets	11,177,495	11,230,205	Dépôts publics . .	7,223,133	7,466,671
Effets et avances	20,825,892	20,683,698	Dépôts particuliers .	22,731,670	22,442,153
Valeurs publiques	14,583,498	14,583,498			

Situazione della Banca nazionale nel regno d'Italia.

	31 Marzo L.	10 Aprile L.		31 Marzo L.	10 Aprile L.
Moneta metallica	214,451,323	213,587,352	Circolazione . .	542,034,368	523,077,423
			Conti correnti a		
Portafoglio . .	346,011,749	336,959,562	vista	57,705,404	47,272,844
Fondi pubblici e			Conti correnti a		
titoli diversi .	108,936,794	110,296,235	scadenza . .	58,848,258	63,655,833

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des *Schweiz. Handelsamtsblattes*) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce*) à Berne.